



BUNDESWEHR

PRESSEMITTEILUNG

Presse- / Informationszentrum IUD

Eschenbach, 23. Juni 2023

3. Informationsrunde der Bundeswehr zum Übungsbetrieb und Lärmimmissionen des Truppenübungsplatzes Grafenwöhr

Am 23. Juni 2023 haben sich auf Einladung der Bundeswehr die Bürgermeister von Auerbach i.d. Oberpfalz, Eschenbach, Pressath, Grafenwöhr und Vils-
eck, Markt Freihung und Markt Kirchenthumbach, der Landrat des Landkrei-
ses Amberg-Sulzbach, ein Vertreter der Bayerischen Staatskanzlei und wei-
tere Fachbehörden zum dritten behördeninternen Informationsaustausch
getroffen. Vertreter der US-Army haben ebenfalls an der Veranstaltung teil-
genommen.

Im Zweijahresrhythmus informiert die Bundeswehr die Vertreter der umlie-
genden Gemeinden über die aktuellen Entwicklungen der Lärmimmissionen,
gibt einen diesbezüglichen Ausblick und steht für Fragen zur Verfügung.
Nach dem Auftakt 2019 in Grafenwöhr und der Fortführung 2021 in Auer-
bach fand die dritte Runde in diesem Jahr in Eschenbach statt.

Bürgermeister Marcus Gradl, 1. Bürgermeister der Stadt Eschenbach und Mi-
nisterialrat Dr. Daniel Nitsch, Einladender und Referatsleiter IUD II 5 (Um-
weltschutz, Nachhaltigkeit und Klimaschutz) im Bundesministerium der Ver-
teidigung, begrüßten die geladenen Teilnehmer im Malzhaus.

„Sicherheit kostet Geld, Sicherheit bedeutet aber auch Training und Ein-
schränkungen. Seit dem Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine hat sich das
Verständnis der Bevölkerung hier noch einmal erhöht.“, fasst Bürgermeister
Gradl die Situation zusammen.



**BUNDESAMT FÜR
INFRASTRUKTUR,
UMWELTSCHUTZ UND
DIENSTLEISTUNGEN DER
BUNDESWEHR**

Fontainengraben 200
53123 Bonn
Tel. +49 (0) 228 - 5504 5524
Fax +49 (0) 228 - 5504 5752

WWW.BUNDESWEHR.DE

INFRASTRUKTUR



BUNDESWEHR

Auch Dr. Nitsch nutzte die Gelegenheit, sich für die Toleranz der Gemeinden zu bedanken: „Sicherheit, Gemeinschaft und Demokratie sind Werte, die wieder stärker an Bedeutung gewinnen und uns als Gesellschaft stärker zusammenhalten lassen. Mein Dank gilt vor allem den Anwohnerinnen und Anwohnern für ihr Verständnis.“

Im Anschluss informierte Herr Dr. Nitsch über die Ergebnisse der Messkampagne.

Seit 2019 führt das Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr (BAIUDBw) eine Messkampagne rund um den Truppenübungsplatz (TrÜbPl) Grafenwöhr durch. Ausgangspunkt waren Beschwerden der Anwohnerinnen und Anwohner über den Übungsbetrieb. Daraufhin wurde eine Abmachung zwischen dem Bundesministerium der Verteidigung und den Anrainergemeinden getroffen, die Lärmimmissionen genauer zu untersuchen. Die Messungen wurden 2021 weiter ausgeweitet und so stehen mittlerweile fünf mobile Messanhänger an den mit Bürgermeistern und Anwohnern vereinbarten Messpunkten, die die Schallimmissionen des Übungsbetriebs 24/7 überwachen. Für den TrÜbPl Grafenwöhr gelten die gleichen Vorgaben für das Lärmmanagement wie für sämtliche TrÜbPl der Bundeswehr. Durch die regelmäßige Auswertung der Messdaten können Überschreitungen der Lärmrichtwerte festgestellt werden.

Trotz verstärkter Übungsaktivitäten liegt das Beschwerdeaufkommen auf einem niedrigen Niveau. Die Auswertungen der Daten des vergangenen Jahres zeigen, dass sich die Überschreitungen im Rahmen der geltenden Vorgaben bewegen.

Im Anschluss informierte die US-Army über aktuelle und künftige Übungsvorhaben in Grafenwöhr. Der TrÜbPl Grafenwöhr wurde 1910 gegründet. Seit Ende des Zweiten Weltkrieges obliegt die Verantwortung der US-Army.



BUNDESWEHR

Mit seinen über 22.000 ha Fläche gehört der TrÜbPl zu den größten Übungsplätzen Europas, auf denen scharf geschossen wird. Der Platz bietet einen Übungsraum für über 4.000 Soldatinnen und Soldaten.

Das 7th Army Training Command ist sich der Auswirkungen der militärischen Übungen auf die Bevölkerung bewusst und stets bestrebt, die Anwohner über die Übungstätigkeiten zu informieren. Wann immer möglich, werden militärische Übungen tagsüber und an Wochentagen durchgeführt. Auf dem TrÜbPl werden Soldaten des US-Militärs, der Bundeswehr, der NATO und anderer Partnernationen ausgebildet. „Es herrscht generell eine sehr hohe Akzeptanz für den Übungsbetrieb. Dies verdanken wir vor allem der guten Kommunikation mit den Bürgermeisterinnen und allen beteiligten Behörden. Für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und Ihr Verständnis möchten wir uns an dieser Stelle bedanken. Nur gemeinsam werden wir die Herausforderungen der heutigen Zeit meistern.“, erklärte André Potzler, Sprecher für das 7th Army Training Command.

Abschließend trug Herr Goebel vom Bundesforstbetrieb Grafenwöhr vor und im Anschluss gab es eine Vorstellung des Messanhängers am Aufstellungsort in Eschenbach.